



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/916**

A09

1. März 2023

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-3352

Telefax 0211 871-3355

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023**

**Antrag der Fraktion der SPD vom 16.02.2023 „Aktueller Sachstand  
im Zusammenhang mit dem Tod eines 16-jährigen Jugendlichen bei  
einem Polizeieinsatz in Dortmund am 08.08.2022“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum Tagesordnungspunkt „Aktueller  
Sachstand im Zusammenhang mit dem Tod eines 16-jährigen Jugendli-  
chen bei einem Polizeieinsatz in Dortmund am 08.08.2022“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„Aktueller Sachstand im Zusammenhang mit dem Tod eines 16-jäh-**  
**rigen Jugendlichen bei einem Polizeieinsatz in Dortmund am**  
**08.08.2022“**

Antrag der Fraktion der SPD vom 16.02.2023

Zum aktuellen Sachstand der Ermittlungen zu dem Polizeieinsatz am 08.08.2022 in Dortmund wird ein Vertreter des Ministeriums der Justiz im Rahmen der Sitzung des Innenausschusses am 02.03.2023 in nichtöffentlicher Sitzung nach Herstellung der Vertraulichkeit mündlich berichten.

Zur Begründung hat mir das Ministerium der Justiz Folgendes mitgeteilt:

„Die Unterrichtung hat in **vertraulicher** (§ 56 Abs. 5 GO LT NRW) und **mündlicher** Form zu erfolgen. Gegen eine Erörterung der (...) mitgeteilten Berichtsinhalte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung des Landtags oder seiner Ausschüsse haben der Leitende Oberstaatsanwalt in Dortmund und der Generalstaatsanwalt in Hamm Bedenken im Hinblick auf die Vorschrift des § 353d Nr. 3 StGB bzw. die darin zum Ausdruck kommende Wertung erhoben. Diesen Bedenken schließe ich mich mit dem Hinweis darauf an, dass die Vorschrift der Unbefangenheit der Verfahrensbeteiligten sowie dem Schutz der vom Verfahren Betroffenen vor vorzeitiger öffentlicher Bloßstellung und Vorverurteilung dient (Heuchemer, in: BeckOK-StGB, Stand: 01.11.2022, § 353d Rn. 1). Von einer öffentlichen oder nichtöffentlichen Unterrichtung über den genauen In-



halt der Anklageschrift ist daher mit Blick auf die Unschuldsvermutung, das postmortale Persönlichkeitsrecht des Getöteten, das Persönlichkeitsrecht der Angeschuldigten und die dem entsprechende Wertung des § 353d Nr. 3 StGB abzusehen. Aus dem gleichen Grund ist derzeit eine lediglich mündliche Unterrichtung vorgesehen.“